

Personenzentrierte Gesprächsführung

Auf die Haltung kommt es an

Unterstützende Gespräche und Interventionen sind nur dann nachhaltig wirksam, wenn sie im Rahmen eines professionell gestalteten, förderlichen Beziehungsangebots stattfinden.

Dieses Beziehungsangebot ist charakterisiert durch eine Haltung der bedingungslosen Beachtung, des empathischen Verstehens und der eigenen Echtheit und Präsenz. Gelingt es, diese Haltung im Kontakt mit dem Gegenüber umzusetzen, werden dadurch Klärungs- und Veränderungsprozesse angestoßen und Selbstheilungskräfte aktiviert.

Der Personenzentrierte Ansatz

Der Mensch steht im Mittelpunkt

Die Personenzentrierte Gesprächsführung entstammt dem Personenzentrierten Ansatz, der von dem US-amerikanischen Psychologen Carl R. Rogers (1902-1987) in den 1950er Jahren entwickelt wurde und seither weltweite Verbreitung in verschiedensten Bereichen fand.

Im Personenzentrierten Ansatz steht der einzelne Mensch mit seinem angeboren und lebenslang wirksamen Wachstums- und Entwicklungspotential im Mittelpunkt – nicht seine Defizite oder Symptome. Damit gehört der Ansatz zur Familie der Humanistischen Psychologie. Seine Wirksamkeit ist durch umfangreiche Forschung empirisch nachgewiesen.

Ziele & Inhalte

Durch die Weiterbildung **Personenzentrierte Gesprächsführung (GwG)** werden die Teilnehmer*innen befähigt, in ihren jeweiligen Tätigkeitsfeldern ein förderliches, personenzentriertes Beziehungsangebot zu verwirklichen und auf dieser Grundlage professionelle Gespräche zu führen und zu evaluieren.

Im Laufe der zweijährigen Weiterbildung werden u. a. folgende **Inhalte** vermittelt:

- personenzentrierte Kommunikations- und Beziehungstheorie
- personenzentrierte Entwicklungs- und Persönlichkeitstheorie
- personenzentrierte Störungstheorie
- praktische Gestaltung von einzelnen Gesprächen und Gesprächsverläufen
- Supervision und Selbstsupervision von geführten Gesprächen
- Beziehungs- und Gesprächsgestaltung in unterschiedlichen Settings
- Abgrenzung von Gesprächsführung, Beratung und Therapie
- personenzentrierte Systemtheorie
- Qualitätssicherung
- Ethik in psychosozialen Handlungsfeldern

Zielgruppen & Voraussetzungen

Die Weiterbildung **Personenzentrierte Gesprächsführung (GwG)** richtet sich an Personen, die mit Menschen arbeiten und ihre Gesprächsführungs- und Beratungskompetenz vertiefen und professionalisieren möchten.

Sie eignet sich insbesondere für Personen aus psychologischen, sozialen, beratenden, pädagogischen, seelsorgerischen, medizinischen, therapeutischen und pflegerischen Arbeitsfeldern sowie auch für Auszubildende bzw. Studierende aus diesen Bereichen.

Voraussetzung für die Teilnahme an der Weiterbildung ist eine praktische Tätigkeit, in der Gespräche geführt und dokumentiert werden können. Diese Tätigkeit kann auch im Rahmen eines Ehrenamts oder Praktikums durchgeführt werden.

Kontakt & Anmeldung

(030) 610 848 37
info@stefanstuetzle.de

Das Weiterbildungsteam

Die Weiterbildung wird durchgeführt von Marion Locher und Stefan Stütze. Beide verfügen neben Weiterbildungen im Personenzentrierten Ansatz über langjährige Erfahrung in psychosozialen Arbeitsfeldern mit verschiedenen Zielgruppen.

Ihr Ziel ist es, Impulse für die Anwendung und Verbreitung des Personenzentrierten Ansatzes zu setzen.

Marion Locher

Diplom-Sozialpädagogin (FH),
Weiterbildungsleiterin für Personenzentrierte
Beratung (GwG),
Personenzentrierte Beraterin für Personal- und
Organisationsentwicklung (GwG/DGfB)

Dr. Stefan Stütze

Psychologe (M.Sc.),
Weiterbildungsleiter für Personenzentrierte
Beratung (GwG),
Personenzentrierter Berater (GwG/DGfB/EAC),
Supervisor (DGSv)

Katrin Summa

Psychologin (M.Sc.),
Weiterbildungsleiterin für Personenzentrierte
Beratung (GwG),
Personenzentrierte Psychotherapeutin und
Beraterin (GwG),
Traumafachberaterin (Institut Berlin)

Eckdaten der Weiterbildung

Auf einen Blick

Umfang & Struktur

- 2 Jahre (tätigkeitsbegleitend)
- Gesamtumfang 385 UE, davon
- 290 UE Seminare mit Ausbilder*innen (16 zweitägige Blöcke, jeweils Freitag und Samstag 10:00 – 18:00 Uhr)
- 90 UE in Eigenverantwortung (Gesprächsführung, Literaturstudium, kollegiale Supervision)
- 5 UE externe Lehrberatung

Abschluss

- Teilnahmebescheinigung
- Das Zertifikat **Personenzentrierte Gesprächsführung (GwG)** kann gegen Gebühr beim Fachverband GwG beantragt werden

Kosten

- 4.800,00 €, zahlbar in Raten
- Für Absolvent*innen der Fortbildung **Einführung in den Personenzentrierten Ansatz (GwG)** verringern sich die Kosten auf 4.200,00 €
- Hinzu kommen die Kosten für die externe Lehrberatung (ca. 50-80 € pro Stunde)

Ort

- Schönholzer Straße 2, 13187 Berlin
- Nähe Rathaus Pankow

Weiterbildung

Personenzentrierte Gesprächsführung

Zertifiziert durch die GwG –
Gesellschaft für Personenzentrierte
Psychotherapie und Beratung e.V.

Ab
16./17. Mai 2025
in Berlin